



WIFO Werbeklimaindex

Erhebungszeitraum April 2019

Werbeklimaindex April 2019: Methodik

- Analyse der Werbekonjunktur:
 - Rückblick 1. Quartal 2019
 - Aktuelle Lage im April 2019
 - Ausblick auf die kommenden 6 Monate
- Simple Prinzip zur Analyse:
 - Salden: Anteil positiver Antworten minus Anteil negativer Antworten
- Werte > 0 → Verbesserung
- Werte $= 0$ → Stagnation
- Werte < 0 → Verschlechterung
- Je größer der Abstand von 0, desto deutlicher ist die positive bzw. negative Entwicklung
- Ergebnispräsentation nach monatlichem Wifo-Konjunkturtest
- Stichprobe: 94 Unternehmen mit 1.802 Beschäftigten

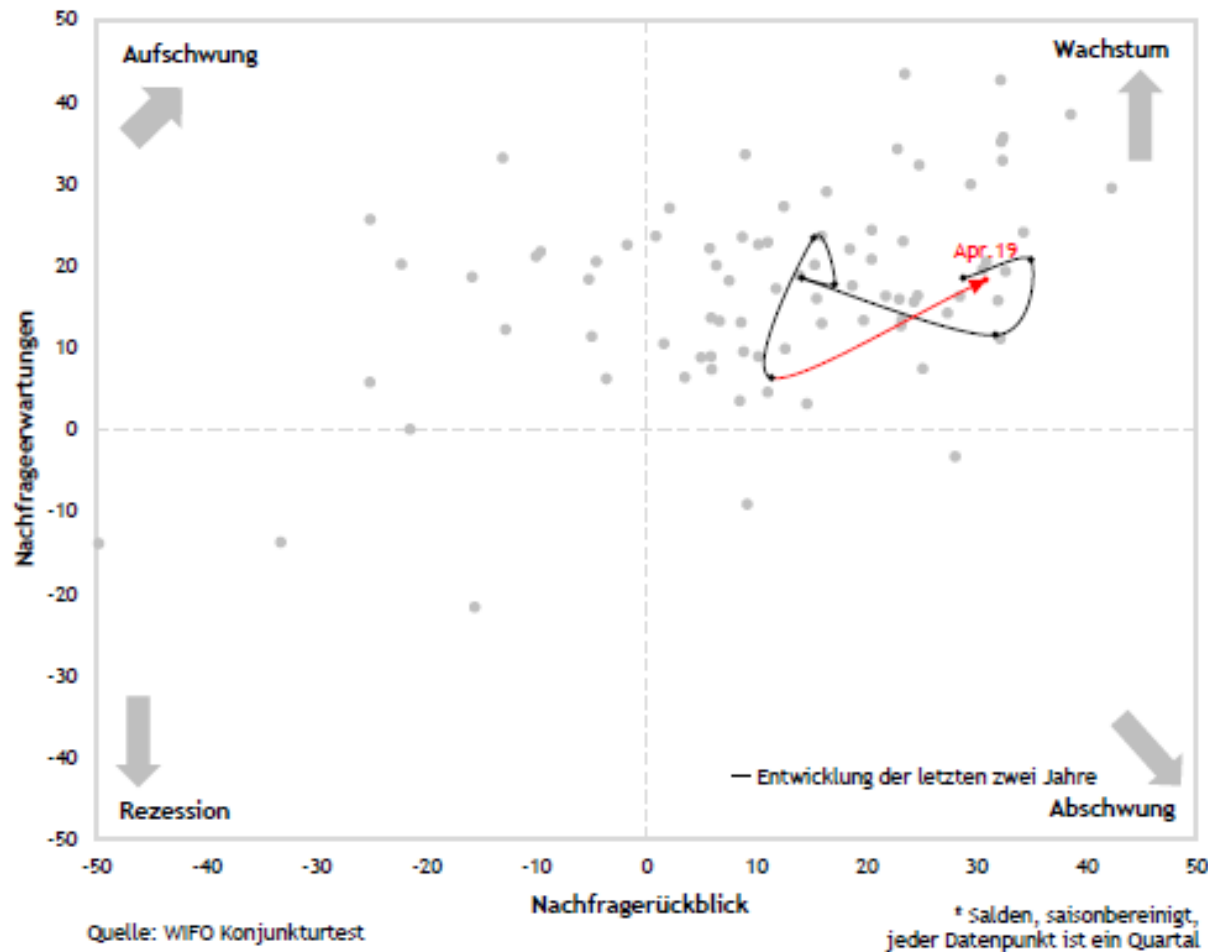
Werbeklimaindex



Werte sind Salden aus dem Anteil positiver und negativer Umfragewerte

Konjunktur-Uhr von 1997 bis 2019

Darstellung der Ergebnisse der Werbung und Marktkommunikation

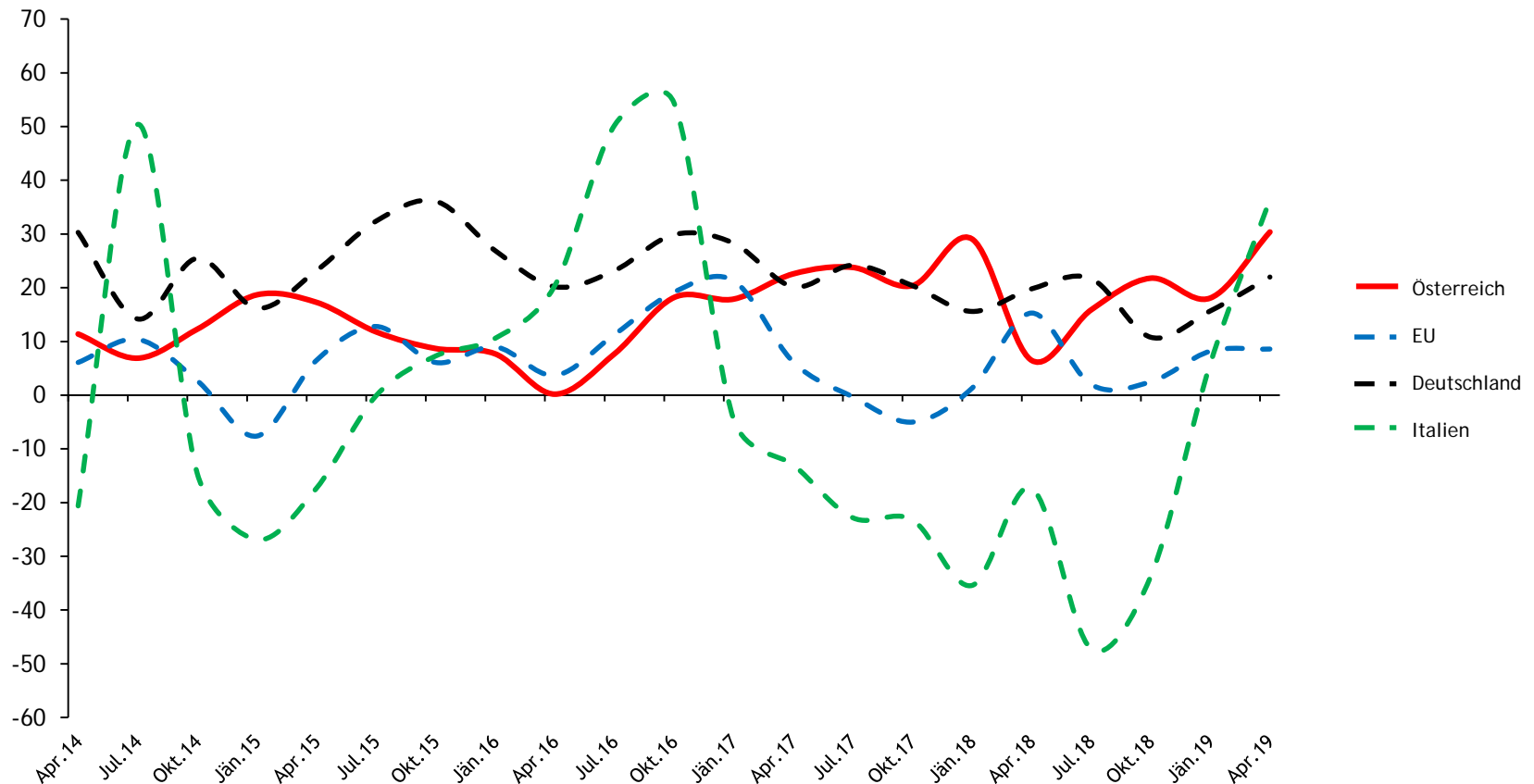


Wie lese ich die „Konjunktur-Uhr“? Die Konjunktur-Uhr ist ein 4-Phasen Diagramm, mit dem sich der Verlauf eines Konjunkturzyklus gut verfolgen und analysieren lässt. Basis dafür ist der WIFO Konjunkturtest. Auf der X-Achse wird der Werbeklimaindex der vergangenen drei Monate, auf der Y-Achse die Erwartungen des Werbeklimaindex abgebildet. Sind die Auswertungen der im WIFO Konjunkturtest befragten Unternehmen zur Nachfrage und zu den Nachfrageerwartungen per Saldo schlecht, d. h. im Minus, so befindet sich die Konjunktur in der Rezession (Quadrant links unten). Gelangen die Nachfrageerwartungen ins Plus (bei noch schlechter Nachfrage), so gerät man in die Aufschwung-Phase (Quadrant links oben). Sind Nachfrage und Nachfrageerwartungen gut, d. h. im Plus, so herrscht Wachstum (Quadrant rechts oben). Drehen die Nachfrageerwartungen ins Minus (bei noch guter Nachfrage), so ist die Abschwung-Phase erreicht (Quadrant rechts unten).

Zusammenfassung Werbeklima April 2019

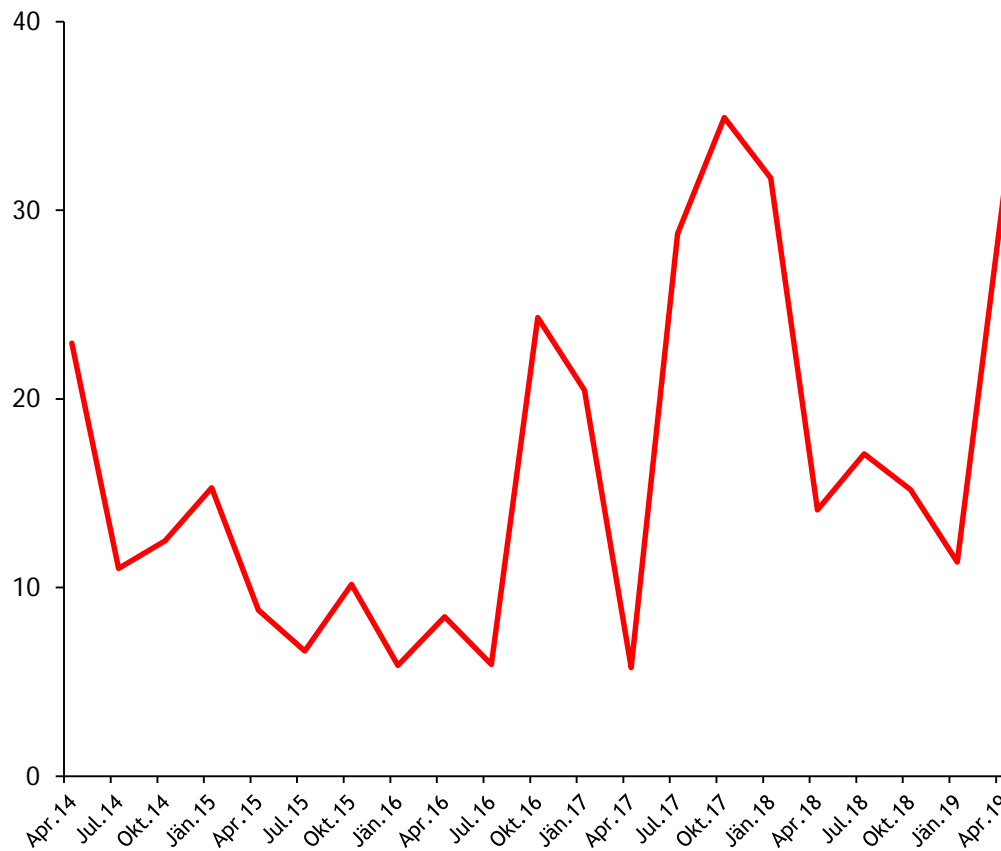
- Der Werbeklimaindex liegt mit +21 Punkten wieder über dem Durchschnitt der letzten 5 Jahre
- Die Einschätzung der Nachfrage in den letzten drei Monaten hat sich verbessert. Der Saldenwert liegt nun bei +31 Punkten
- Auch die Einschätzungen zur Geschäftslage zeigt weiter nach oben. Der Saldo liegt bei +21 Punkten
- Nach den per Saldo negativen Einschätzungen zur aktuellen Geschäftslage in den vergangenen Erhebungen hat sich dieser Wert wieder ins Positive gedreht (+ 8 Punkte)
- Die Auftragsbücher sind besser gefüllt. Rund 75 % der Befragten berichten von ausreichenden bzw. mehr als ausreichenden Auftragsbeständen
- Auch die Erwartungen in Bezug auf die Geschäftslage in 6 Monaten haben sich stabilisiert. Der Wert liegt nun bei 6 Punkten
- Der Beschäftigungsindex zeigt Rückgänge im Vergleich zu den Vorquartalen und lässt auf wenig Beschäftigungswachstum schließen
- Auch die Meldungen zum Fachkräftemangel haben sich normalisiert. Rund 7 % der Befragten nennen Beschäftigungsmangel als wichtigstes Hindernis der Geschäftstätigkeit

Nachfrage in den letzten drei Monaten



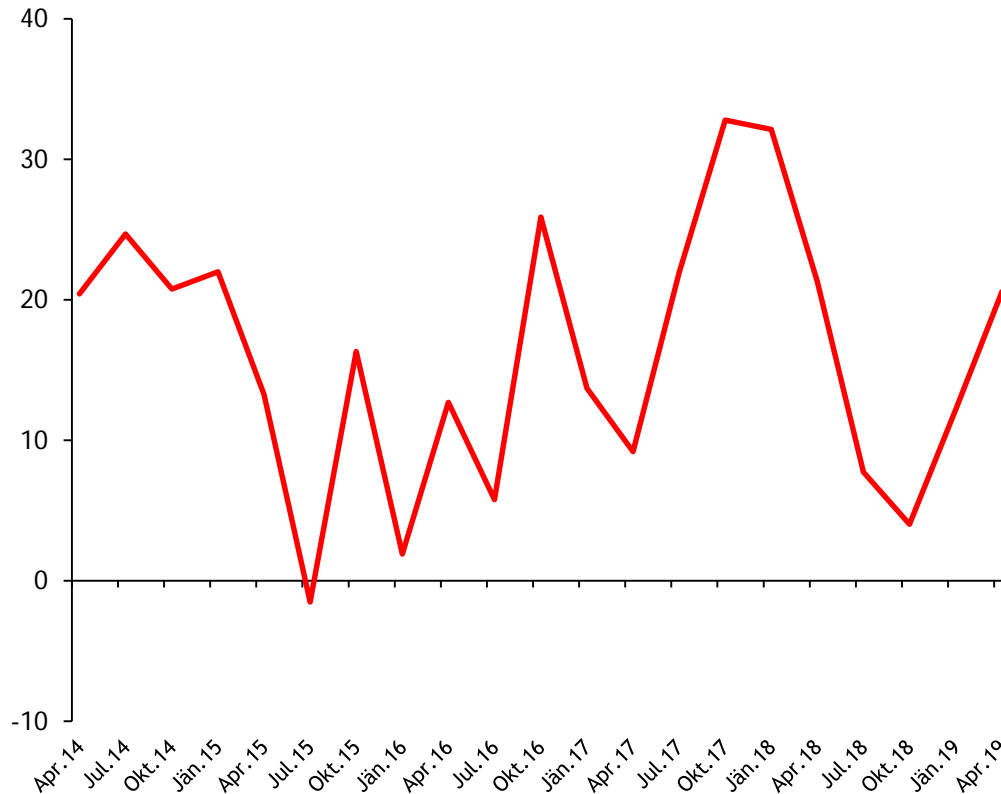
Joint Harmonised EU Programme of Business and Consumer Surveys, Ergebnisse für NACE 73 (Werbung und Marktforschung)

Nachfrage in den letzten drei Monaten



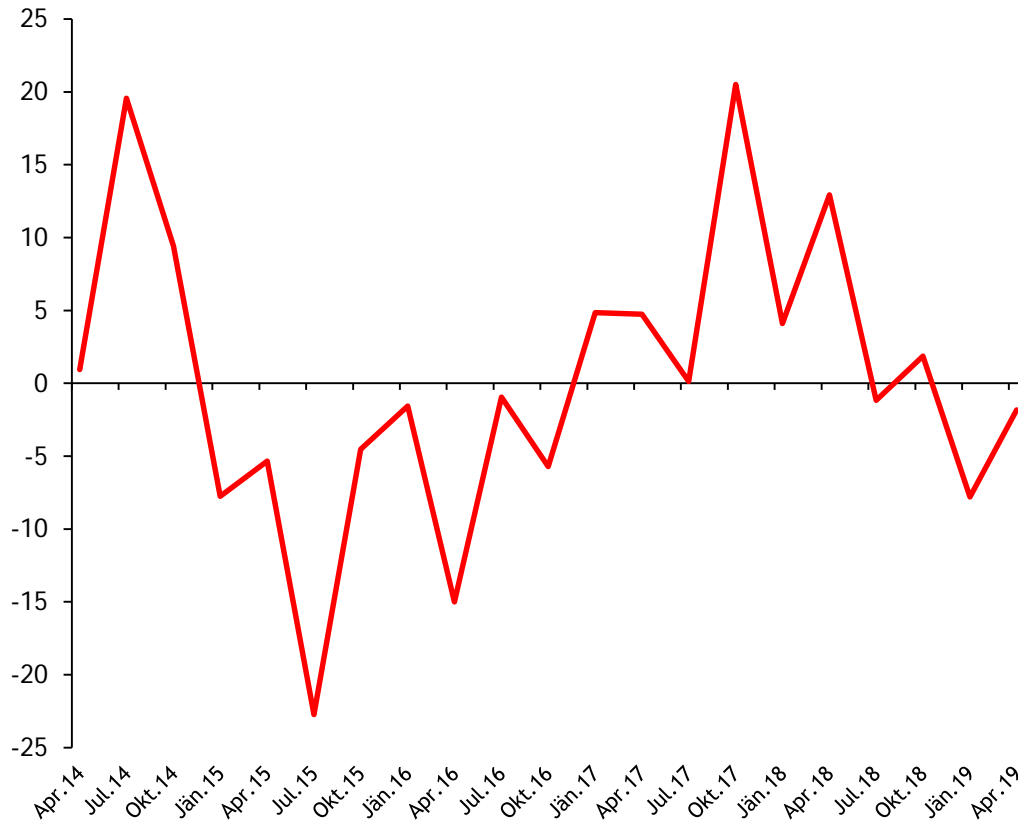
- Die Einschätzung der Nachfrage in den letzten drei Monaten hat sich verbessert
- 40 % der Unternehmen berichten von einer sich verbessernden Nachfragesituation
- 9 % sahen sich mit einer Verschlechterung konfrontiert
- Der Saldo liegt bei +31 Punkten

Entwicklung der Geschäftslage in den letzten drei Monaten



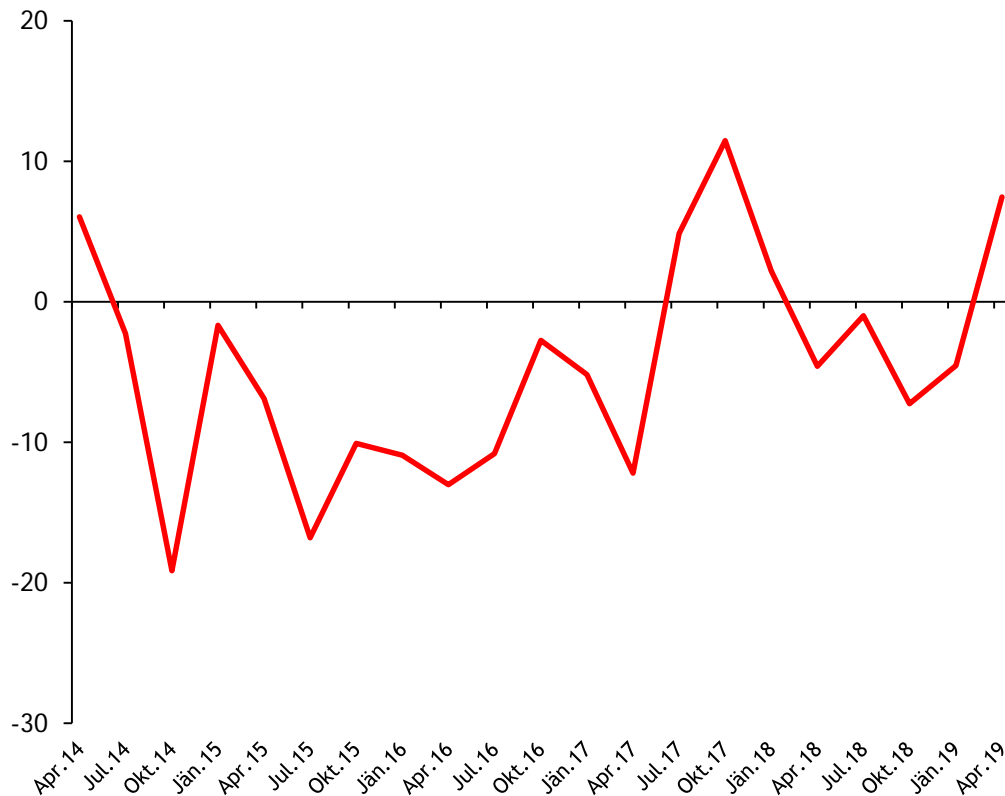
- Die Einschätzungen zur Geschäftslage steigen an
- 27 % der Unternehmen meldeten eine Verbesserung ihrer Geschäftslage
- 8 % sahen sich mit einer Verschlechterung konfrontiert
- Der Saldo liegt mit +19 Punkten deutlich im positiven Bereich

Beschäftigung in den letzten drei Monaten



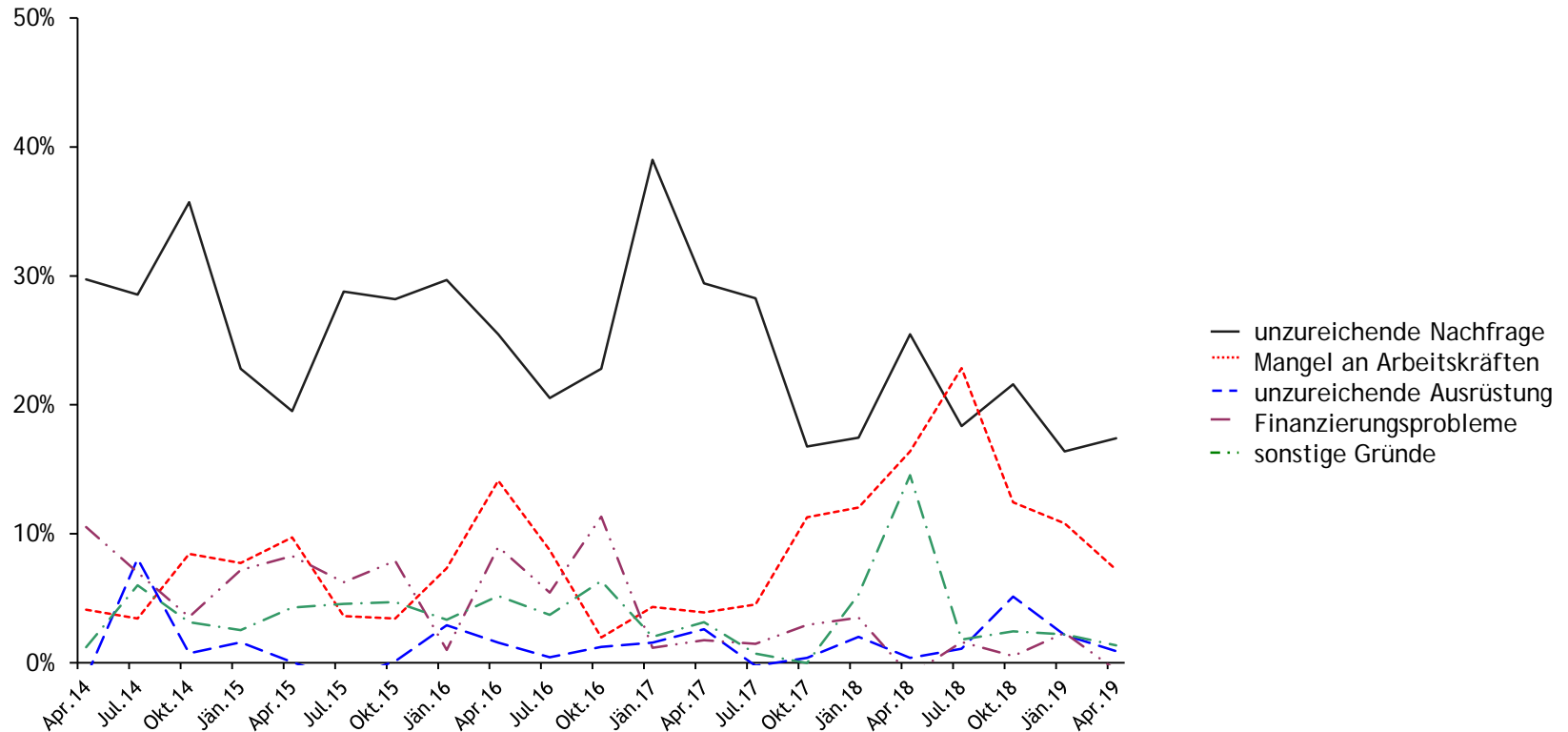
- 15,3 % der befragten Unternehmen gaben an, neue Mitarbeiter aufgenommen zu haben
- 15,6 % der Unternehmer meldeten, in den vergangenen drei Monaten Mitarbeiter abgebaut zu haben
- Der Saldo ist mit -0,3 Punkten nahe der Nulllinie

Beurteilung der aktuellen Geschäftslage



- Die Einschätzungen zur aktuellen Geschäftslage hat sich wieder ins Positive gedreht (+7 Punkte)
- 17 % der Unternehmen beurteilen ihre Geschäftslage als gut
- 10 % der Unternehmer melden im April 2019 eine aktuell schlechte Geschäftslage
- 73 % der Unternehmen beurteilen ihre aktuelle Geschäftslage als zufriedenstellend

Behinderungen der Geschäftstätigkeit

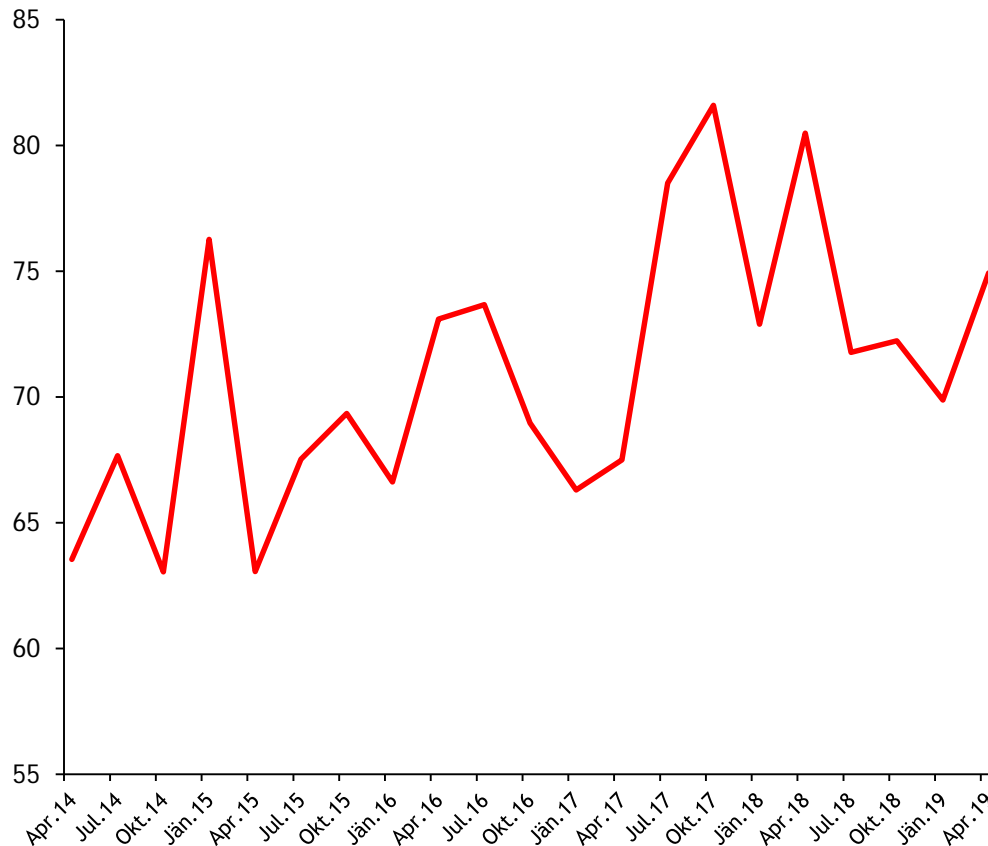


Primäre Behinderungen der Geschäftstätigkeit

73 % geben an, zur Zeit keine Behinderungen zu erfahren

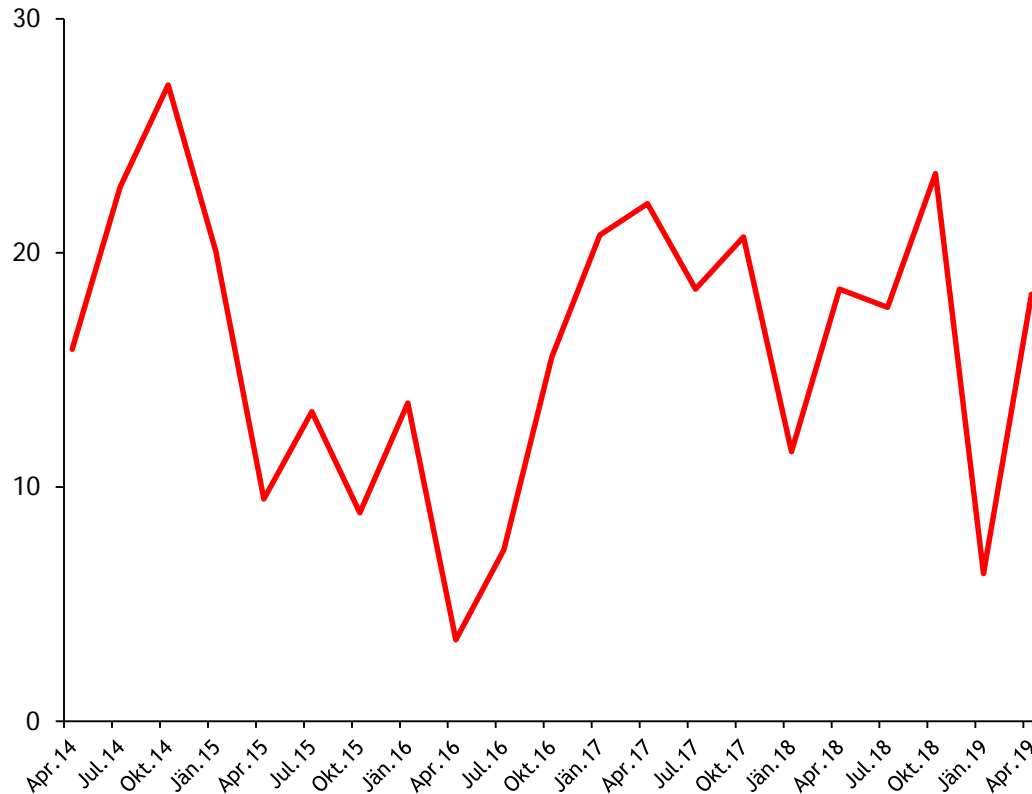
- 17 % melden unzureichende Nachfrage
- 7 % Mangel an Arbeitskräften
- 1 % unzureichende Ausrüstung
- 1 % der befragten Unternehmen sehen sich derzeit mit „sonstigen Gründen“ konfrontiert

Auftragsbestände



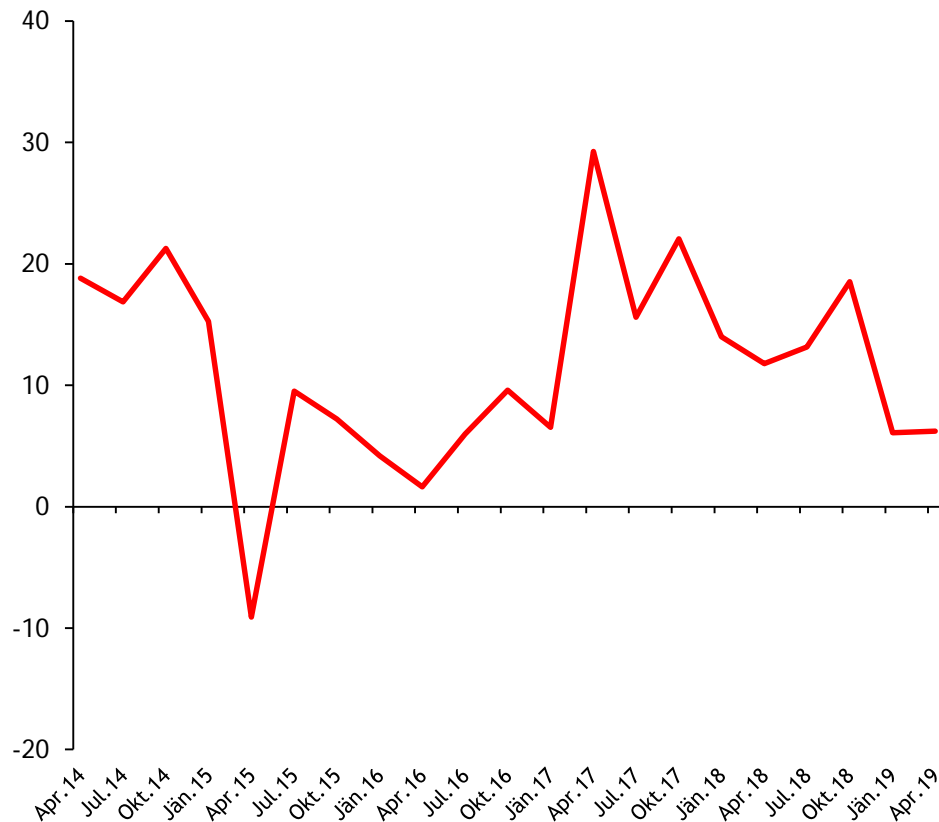
- Die Auftragsbücher füllen sich wieder
- 75 % der Befragten melden ausreichende oder mehr als ausreichende Auftragsbestände
- Dieser Wert liegt etwas über dem Durchschnitt der vergangenen Quartale (72 %)
- 25 % der Unternehmen melden unzureichende Auftragsbestände

Nachfrageerwartung



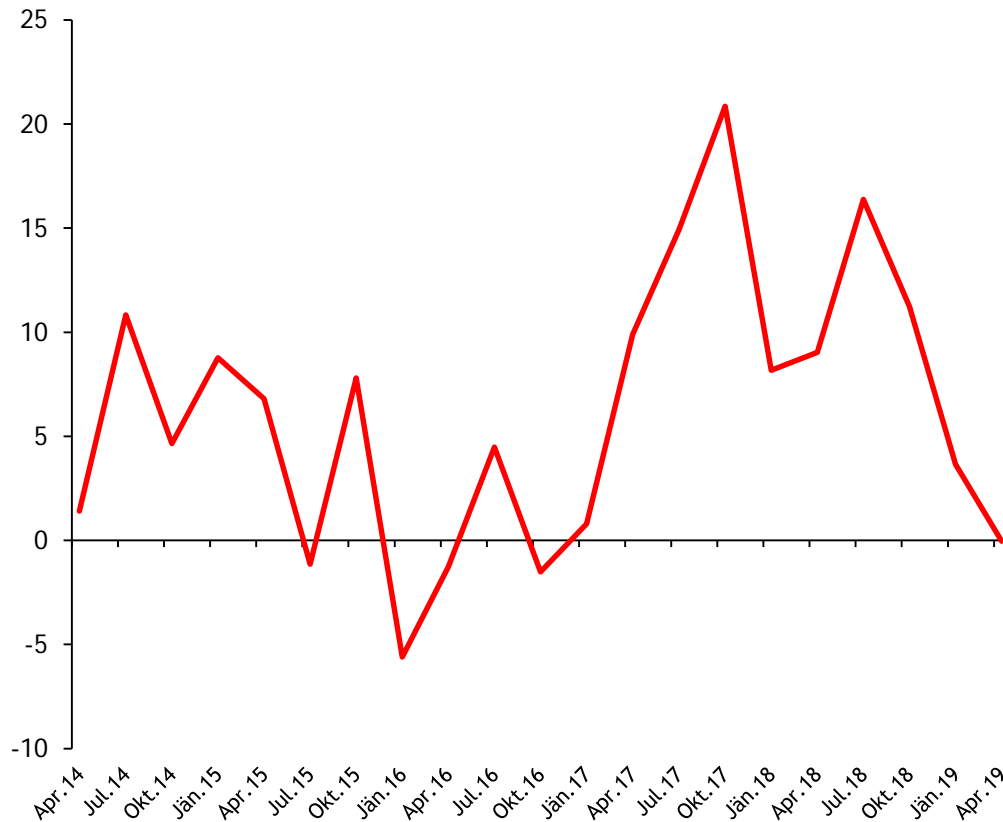
- Die Nachfrageerwartungen steigen seit den letzten Erhebung wieder an
- 25 % rechnen mit einer steigenden, 6 % mit einer sinkenden Nachfrage
- 68 % der Unternehmer erwarten in den nächsten Monaten eine stabile Nachfrage

Geschäftslage in den kommenden 6 Monaten



- 14 % der Unternehmen rechnen mit einer Verbesserung ihrer Geschäftslage; 7 % gehen von einer Verschlechterung aus
- Der Saldo von +7 Punkten liegt unter dem Durchschnitt der letzten 5 Jahre (11 Punkte)

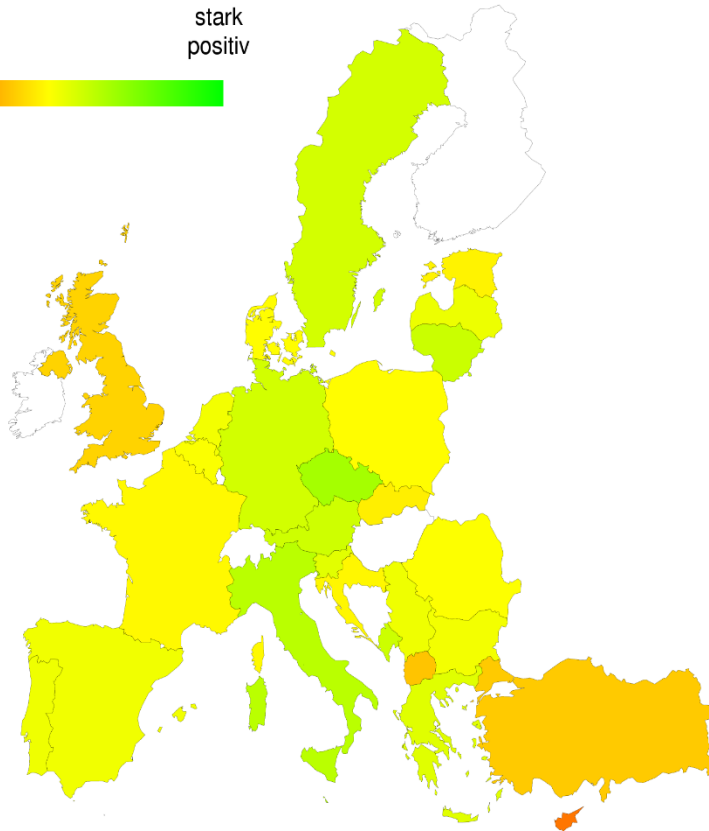
Beschäftigungserwartung



- Die Beschäftigungserwartung stagniert. Der Saldo ist erstmals seit 2017 nahe der Nulllinie
- 9,4 % der befragten Unternehmen geben an, neue Mitarbeiter aufnehmen zu wollen
- 9,8 % der Unternehmer meldeten, in den nächsten Monaten Mitarbeiter abbauen zu müssen

EU Vertrauensindikator Werbung April 2019

stark negativ
stark positiv



3 Monate zuvor



6 Monate zuvor



9 Monate zuvor



12 Monate zuvor



- Die deutsche Werbewirtschaft ist nach wie vor stark
- Die negative Bilanz in UK dürfte weiter durch die Unsicherheit bezüglich des Brexit bestimmt sein
- Frankreich ist stabil auf mittlerem Niveau
- Die Werbewirtschaft in Spanien und Portugal bleibt optimistisch
- In Italien zeichnet sich eine Erholung ab
- Griechenland entwickelt sich weiter in Richtung „positiv“

Q: Confidence Indicator (COF) für NACE 73 der Europäischen Kommission DG-ECFIN; Kartendaten: © EuroGeographics bezüglich der Verwaltungsgrenzen; Visualisierung: Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung (WIFO).

Kontakt

Geschäftsführer: Mag. Markus Deutsch
Referentin: Rosemarie Miklau, MLS

Wiedner Hauptstraße 57/III/6, 1040 Wien

T +43 (0)5 90 900-3539

F +43 (0)5 90 900-285

E werbung@wko.at

W <http://wko.at/werbung>